

Freitag, 6. August 2021

Seite 13

Inseldom auf Herrenchiemsee freigegeben

Bayerns Heimatminister Albert Füracker gibt Startschuss für Führungen und WLAN

VON TONI HÖTZELSPERGER

Herrenchiemsee – Großer Tag für die Königs-, Kloster- und Verfassungsinsel Herrenchiemsee. Gleich dreimal konnte Bayerns Staatsminister Albert Füracker wichtige Bekanntmachungen vornehmen. Einmal ist jetzt auf der Herreninsel für schnelles Internet der Glasfaseranschluss freigeschaltet, dann wird die 1948 erarbeitete Verfassung zum Anlass genommen, für dessen 75. Geburtstag neue Besucher-Angebote zu schaffen und schließlich konnten nach zwei Jahren die Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen für den Inseldom abgeschlossen werden.

Bewegender Tag für den Verein

„Heute ist ein bewegender Tag für den Verein Freunde von Herrenchiemsee“ – mit diesen Worten begann dessen Vorsitzender Dr. Friedrich von Daumiller sein Grußwort anlässlich der Inseldom-Freigabe für die Bevölkerung und er ergänzte: „Als sich die Freunde von Herrenchiemsee am 13. Juni 1961 als Verein gründeten, waren die Pflege und Instandhaltung der Kulturgüter von Herrenchiemsee zentrale Bestandteile der Satzung.“

Seit 60 Jahren ist es das Bemühen des Vereins, der historischen und geistlichen Bedeutung von Herrenchiemsee gerecht zu werden, mit dem Inseldom kommen wir diesem Ansinnen jetzt stark entgegen.“

Führungen und Schulungen

Dr. von Daumiller bedankte sich noch besonders bei der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung sowie beim Staatlichen Bauamt Rosenheim für die gut vorangekommenen Arbeiten und sagte zu, dass der Verein fortan gerne für Führungen und Schulungen zur Verfügung steht.

Wie Finanzminister Albert Füracker informierte, konnten die Bauarbeiten mit



Freigabe für den Glasfaseranschluss auf der Herreninsel mit (von links) Bürgermeister Armin Krämmer, Landtagsabgeordnetem Klaus Stöttner, Staatsminister Albert Füracker und Dr. Hannes Ametsreiter (Vodafone).

einem Kostenaufwand von 2,55 Millionen Euro erledigt werden und sagte hierzu: „An diesem historischen Ort dürfen wir nicht nur die Kosten betrachten, sondern wir müssen uns auch der geschichtlichen Verantwortung stellen. Schließlich entdeckte man bei archäologischen Grabungen, dass hier das älteste Kloster Bayerns mit zugehöriger Kirche aus der Zeit vor 629 nachgewiesen wurde.“ Weitere wichtige Zeiten waren um 1130 (Errichtung des Augustiner Chorherrenstifts), 1676 bis 1679 (Errichtung des reich stuckierten Inseldoms), 1819 (Umbau der ehemaligen Domkirche zur Brauerei) und 1917 (Aufgabe der Brauerei und seither ungenutzte Räumlichkeiten). Wie Dr. von Daumiller hierzu ergänzte, wurde die Brauerei aufgrund mangelnder Bierabnahme beziehungsweise schlechter Bierqualität stillgelegt.

Für Landtagsabgeordneten Klaus Stöttner war die Inseldom-Öffnung ein guter Grund, um den vier zuletzt amtierenden Finanzministern in Bayern mit folgenden Worten zu danken: „Mit Professor Dr. Kurt Faltlhauser, Georg Fahrenschon, Dr. Markus Söder und nun mit Ihnen, Herr Füracker, hatten und haben wir wahre Freunde der Kulturgüter auf Herrenchiemsee.“ Diesem Lob fügte der Abgeordnete und Präsident des Tourismusverbandes Oberbayern-München noch den Wunsch hinzu, der Freistaat möge doch in seinem Schosshotel den Ausbau der Zimmer im ersten und zweiten Stock angehen, alsdann könnte Herrenchiemsee auch wieder eine Tagungs-Insel werden. Führungen ab September mit Gruppen bis maximal zehn Personen werden ab September im barrierefreien Inseldom möglich sein. Doppelten Grund zur Freude gab es auf Herrenchiemsee gestern: 6,1 Kilometer lang ist das Seekabel, das mit 72 Glasfasern vom Festland zur Herreninsel verlegt wurde, um dort für Bewohner, Verwaltung und Besucher ein schnelles Internet zu ermöglichen. Dies war wie schon im Vorjahr für die Fraueninsel für Bayerns kleinste Gemeinde ein enorm wichtiger Schritt (wir berichteten).

Der Glasfaseranschluss für die Herreninsel ist jetzt freigeschaltet. Mit elf BayernWLAN-Hotspots auf der Insel profitieren alle Besucherinnen und Besucher von einem kostenfreien, einfachen und jetzt noch schnelleren Zugang zum Internet. Bei der symbolischen Freischaltung betonten Bayerns Finanzminister Albert Füracker, Chiemsee-Bürgermeister Armin Krämmer, Landtagsabgeordneter Klaus Stöttner und Dr. Hannes Ametsreiter (CEO der Vodafone Deutschland GmbH) das gelungene Zusammenwirken von Gemeinde, Freistaat und beauftragter Firma, denen es gelang, in siebenmonatiger Rekordbauzeit das Kabel (unter anderem mit Tauchern) zu verlegen.



